

1502/J XXI.GP  
Eingelangt am:17.11.2000

### ANFRAGE

der Abgeordneten Dietachmayr  
und Genossen  
an den Bundesminister für Inneres,  
betreffend Mensurkämpfe der Burschenschafter

Laut Format Nr. 46 vom 13. 11. 2000 liegt ein Mitglied der Innsbrucker Burschenschaft Suevia (Wahlspruch: „Ehre, Freiheit, Vaterland“) mit einer schweren Schädelverletzung in der Neurochirurgischen Station der Innsbrucker Klinik. Gegen den Sieger, Mitglied der Grazer Viruna (Wahlspruch: „Furchtlos und treu“), hat die Polizei bereits Strafanzeige wegen schwerer Körperverletzung erstattet. Die Staatsanwaltschaft will entscheiden, ob erstmals in der Zweiten Republik Vorerhebungen gegen einen Burschenschafter nach einer Mensur eingeleitet werden.

Noch immer weiß die Öffentlichkeit nichts von der blutigen Praxis, die von den Burschenschaftern bis heute wie ein Geheimnis gehütet wird. Nur etwa zehn Prozent der Mensurverletzungen werden im Spital behandelt. Immer noch wird auf den Buden der deutschnationalen Burschenschaften einige hundertmal pro Jahr jener blutige Zweikampf gepflegt. Laut Andreas Mölzer, der ebenfalls Messuren gefochten haben soll, ist der blutige Zweikampf aus dem sogenannten Wekadinc, dem blutigen Zweikampf der Germanen, der bei Streitigkeiten als „Gottesurteil mit öffentlich - rechtlichem Charakter“ angesehen wurde, entstanden.

Es ist äußerst bedenklich, wenn es Studentenverbindungen mit lebensgefährlichen Ritualen und einer deutschnationalen - somit antiösterreichischen - Gesinnung gibt. Genaue Untersuchungen sind daher gerade in einer Zeit des zunehmenden Rassismus und einer von der FPÖ immer häufiger offengelegten Fremdenfeindlichkeit notwendig.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an die Bundesminister für Inneres nachstehende

### ANFRAGE

1. Welche und wie viele Burschenschaften gibt es in Österreich (aufgeschlüsselt nach Bundesländer und Namen)?
2. Wie viele Mitglieder haben diese Burschenschaften (aufgeschlüsselt nach Bundesländer)?

3. Wie lauten Mensurkämpfe konkret ab und welchen Sinn haben sie?
4. Wie viele Verletzte gibt es, nach Kenntnis des Innenministeriums, jährlich bei diesen Mensurkämpfen?
5. Was ist dem Innenministerium über die Gesinnung dieser Burschenschaften bekannt?  
Ist es richtig, daß die Mitglieder großteils eine deutschnationale und somit antiösterreichische Gesinnung haben?
6. Werden Sie in Zukunft nähere Untersuchungen z. B.: über die Gesinnung, die Einstellung zur Demokratie, dem Bekenntnis zur Republik Österreich und über die Rituale dieser Organisationen anstellen lassen? Falls nein, warum nicht?
7. Werden Sie sich für ein Verbot dieser Burschenschaften einsetzen, falls sich herausstellt, daß diese eine deutschnationale, Österreich - und demokratiefeindliche Gesinnung haben und somit den Staat Österreich in Frage stellen? Falls nein, warum nicht?
8. Bestehen Verbindungen von Burschenschaf tern zu rechtsradikalen Organisationen in Österreich und dem Ausland? Falls ja, welche Burschenschaf ter haben zu welchen Organisationen Verbindung? Welche Schritte werden Sie gegen diese Personen und Burschenschaften unternehmen?
9. Gibt es Mitglieder in der Bundesregierung, die selbst auch Mitglied einer deutschnational gesinnten Burschenschaft sind bzw. waren? Falls ja, welche?
10. Welche Abgeordnete in den Landtagen, im Bundesrat, im Nationalrat und welche Landesräte sind bzw. waren Mitglied einer deutschnationalen Burschenschaft?
11. Ist bzw. war auch das einfache freiheitliche Parteimitglied Jörg Haider, der Landeshauptmann aus Kärnten, Mitglied einer deutschnationalen Burschenschaft? Falls ja, von welcher?
12. Wie fühlen Sie sich als Innenminister, wenn die ÖVP im Parlament und in der Regierung mit Menschen in einer Regierung zusammenarbeitet, die selber aus einer deutschnational und somit antiösterreichisch gesinnten Burschenschaft stammen?